

## Osterreich erhält einen Reichsstatthalter.

Wien, 15. März. Der Führer und Reichskanzler hat den österreichischen Bundeskanzler Dr. Seyff-Inquart zum Reichsstatthalter von Osterreich mit dem Sitz in Wien ernannt.

## Die Wiedervereinigung wird den fremden Regierungen zur Kenntnis gebracht.

Berlin, 15. März. Die diplomatischen Vertreter des Reiches haben gestern Mitteilung erhalten, den fremden Regierungen das Reichsgesetz über die Wiedervereinigung Osterreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März mit dem Zusatz zu notifizieren, daß die bisherigen österreichischen diplomatischen Vertreter im Ausland den Auftrag erhalten hätten, sich mit ihrem Personal den deutschen Vertretungen zu unterstellen.

## Der Reichsaußenminister in Wien.

Wien, 15. März. Um 16.50 Uhr ist gestern Reichsaußenminister von Ribbentrop in Wien eingetroffen. Im Namen der österreichischen Bundesregierung hat der Bundesminister des Äußeren Dr. Wilhelm Wolf empfangen. Der Bundesminister hat folgende Begrüßungsansprache gehalten:

Gute Erzellenz, Herr Reichsaußenminister!

Als letzter österreichischer Außenminister übergebe ich in tiefer Seele errent, die Geschäfte des österreichischen Außenministers in Ihre Hände. Wir Österreicher haben nur ein Vaterland, das ist Deutschland.

## Die Erweiterung der Regierung.

Wien, 15. März. Der Stabsleiter der Landesleitung der NSDAP, Odilo Globocnik und der Leiter des politischen Amtes der Landesleitung Dr. Fritz Keiner wurden zu Staatssekretären ernannt.

Der Leiter der Abteilung VII der Landesleitung Dr. Mühlmann wird zum Staatssekretär für Propaganda ernannt.

Die Ernennungen wurden bereits am 12. d. vollzogen.

## Reichsstatthalter Dr. Seyff-Inquart SS-Gruppenführer.

Wien, 15. März. Der Führer und Reichskanzler hat auf Vorschlag des Reichsführers SS den Reichsstatthalter in Osterreich, Dr. Seyff-Inquart, zum SS-Gruppenführer ernannt.

## Kardinal Dr. Innitzer beim Führer.

Der Kardinal-Erzbischof von Wien, Dr. Theodor Innitzer, stattete am Dienstag dem Führer im Hotel „Imperial“ in Wien einen Besuch ab und gab seiner Freude über die Vereinigung Deutsch-Osterreichs mit dem Reich sowie den Willen der österreichischen Katholiken Ausdruck, tatkräftig am deutschen Aufbauwerk mitzuarbeiten.

# Die österreichische mit der deutschen Polizei vereinigt.

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler hat die Maßnahmen getroffen, durch welche die bisherige österreichische Polizei mit der deutschen Polizei vereinigt wird. Auch in Osterreich wird die Polizei ein zuverlässiges nationalsozialistisches und volksverbundenes Machtinstrument in der Hand des Führers sein, auf den sie vereidigt wird.

## Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei organisiert die Polizei in Osterreich neu.

Im Rahmen der Überführung der österreichischen Polizei in die deutsche Polizei hat der Reichsführer SS bereits durch Erlass vom 14. d. die Aufgabengebiete der bisherigen Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit aufgeteilt und gleichzeitig den Oberstleutnant der Schutzpolizei Meißner als kommissarischen Inspekteur der Ordnungspolizei und den SS-Standartenführer Oberregierungs- und Kriminalrat Müller zum kommissarischen Inspekteur der Sicherheitspolizei in Wien ernannt.

Weiterhin wurde durch Erlass des Chefs der Sicherheitspolizei vom 15. März 1938 die Organisation der Geheimen Staatspolizei in Osterreich verfügt.

Demnach wurde die Staatspolizeileitstelle in Wien mit dem Sitz in Wien errichtet. Sie übernimmt die gesamten politisch-polizeilichen Aufgaben der bisherigen Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, der Polizeidirektion und der Sicherheitsdirektion in Wien. Die bisherigen Sicherheitsdirektionen, beziehungsweise Sicherheitskommissariate in Linz, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Innsbruck und Eisenstadt wurden zu Staatspolizeistellen umgewandelt und mit der Wahrnehmung aller Aufgaben der Geheimen Staatspolizei in ihrem Bezirk betraut.

Die Bezirke der Staatspolizeileitstelle Wien und der Staatspolizeistellen sind dieselben wie die der bisherigen Bundesländer. Damit hat die Staatspolizeileitstelle Wien die politisch-polizeiliche Tätigkeit für Wien

und Nieder-Osterreich, die Staatspolizeistelle Linz für Ober-Osterreich, die Staatspolizeistelle Salzburg für Salzburg, die Staatspolizeistelle Graz für Steiermark, die Staatspolizeistelle Klagenfurt für Kärnten, die Staatspolizeistelle Eisenstadt für das Burgenland aufgenommen. Der Dienstpolizeistelle Innsbruck wurden die Aufgaben der bisherigen Sicherheitsdirektionen von Tirol und Vorarlberg zusammen übertragen.

Die Staatspolizeileitstelle und die Staatspolizeistellen wurden kommissarisch folgendermaßen besetzt:

Staatspolizeileitstelle Wien. Leiter: SS-Sturmabführer Huber; Vertreter: SS-Sturmabführer Dr. Biffaber.

Staatspolizeistelle Linz. Leiter: SS-Sturmabführer Dr. Maasch; Vertreter: SS-Sturmabführer Dr. Milner.

Staatspolizeistelle Graz. Leiter: SS-Sturmabführer Schulz; Vertreter: Dr. Delpin.

Staatspolizeistelle Salzburg. Leiter: SS-Untersturmführer Müller; Vertreter: Polizeikommissar Dr. Hueber.

Staatspolizeistelle Klagenfurt. Leiter: SS-Obersturmführer Dr. Melchior; Vertreter: Wird noch bestimmt.

Staatspolizeistelle Innsbruck. Leiter: SS-Untersturmführer Haxeter; Vertreter: Doktor Spann.

Staatspolizeistelle Eisenstadt. Leiter: SS-Untersturmführer Bosenfepen; Vertreter: Wird noch bestimmt.

Fernerhin hat der Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei kommissarisch folgende Polizeidirektionen neu besetzt:

Polizeipräsidentium Wien. Polizeipräsident: SS-Standartenführer Hofrat Stemhäufl; Polizeivizepräsident: SS-Standartenführer Bisthum.

Polizeidirektion Linz: SS-Untersturmführer Dr. Plafolm; Polizeidirektion Salzburg: Doktor Benuo v. Weitenberg; Polizeidirektion Graz: SS-Brigadeführer Wohlek; Polizeidirektion Innsbruck: SS-Oberführer Kammerhofer.

Polizeidirektion Wien: SS-Untersturmführer Dr. Plafolm; Polizeidirektion Salzburg: Doktor Benuo v. Weitenberg; Polizeidirektion Graz: SS-Brigadeführer Wohlek; Polizeidirektion Innsbruck: SS-Oberführer Kammerhofer.

## Die österreichische Polizei wird auf den Führer vereidigt.

Der Reichsführer SS Heinrich Himmler spricht auf dem Heldenplatz.

Nach den ersten grundlegenden Maßnahmen der personellen Säuberung innerhalb des österreichischen Teiles der Reichspolizei und seiner Anpassung an die gesamtdeutsche Organisation wird nunmehr auch die bisherige österreichische Bundespolizei auf den Führer und Reichskanzler vereidigt werden.

Diese Vereidigung der österreichischen Polizeiformationen findet in feierlichem Rahmen Mittwoch mittags 12 Uhr, auf dem Heldenplatz statt.

An diesem symbolischen Akt, der besonders augenfällig den kaum fassbaren Wandel von gestern auf heute im Lande Osterreich zum Ausdruck bringen wird, nehmen teil: 6000 Mann des bisherigen österreichischen Sicherheitswachcorps, in Zukunft die Ordnungspolizei, und 1500 Mann der Polizeipartien, die in ihren Aufgaben der deutschen Sicherheitspolizei entsprechen.

Diese Formationen nehmen zur Vereidigung in der Mitte des Heldenplatzes Aufstellung. In einem großen Viereck werden starke Ehrenformationen der deutschen Ordnungspolizei mit der vom Führer in Nürnberg geweihten Polizeistandarte zu Fuß und beritten ansetzen. Um die Verbundenheit des neuorganisierten österreichischen Teiles der deutschen Reichspolizei mit der nationalsozialistischen Bewegung zu betonen, werden zahlreiche Fahnenabordnungen der Kampfformationen des Gaues Osterreich der NSDAP, an der Veranstaltung teilnehmen.

Die Vereidigung wird durch den Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler vorgenommen, der, begleitet vom Chef der Ordnungspolizei, SS-Obergruppenführer General Daluge und vom Chef der Sicherheitspolizei, SS-Gruppenführer Seydrieh, zum erstenmal zu der österreichischen Polizei sprechen wird. Anschließend findet ein Vorbeimarsch der österreichischen und deutschen Polizeiformationen statt.